

hauer, Gebrauchsgraphiker, Kunsthandwerker, Formgestalter, Karikaturisten, Bühnenbildner, Restauratoren und Kunstwissenschaftler an. Publikationsorgan: »Bildende Kunst«. Verband der Theaterschaffenden der DDR, gegr. 1966; Publikationsorgan: »Theater der Zeit«. Verband der Film- und Fernsehschaffenden der DDR, gegr. 1967; Publikationsorgan: »Film und Fernsehen«. Bund der Architekten der DDR, gegr. 1952; Publikationsorgan: »Deutsche Architektur«. Die Verbände fördern das Entstehen neuer Werke der Literatur und Kunst des —» *sozialistischen Realismus* besonders durch die politische und fachliche Entwicklung ihrer Mitglieder, die Festigung ihrer Beziehungen zur Arbeiterklasse und zum Leben des ganzen Volkes, die Führung des schöpferischen Meinungstreits und die Förderung verantwortungsbewußter Mitarbeit der Schriftsteller und Künstler an der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Verbände sind in Kommissionen und Beiräten der staatlichen Organe vertreten, pflegen vielfältige Beziehungen zu den Massenorganisationen wie dem FDGB, der FDJ, der VdgB, dem DFD und dem Kulturbund der DDR, fördern die Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste der DDR (—» *Akademie*) und unterstützen das —\* *kulturelle Volksschaffen*. Das Wirken der Unterhaltungskünstler wird maßgeblich gefördert durch das Komitee für Unterhaltungskunst der DDR, gegr. 1973, neu profiliert \*im Sept. 1984 als ehrenamtlich tätiges gesellschaftliches Gremium beim Ministerrat der DDR. Ihm wurde größere Verantwortung für die Wahrnehmung der Interessen der Unterhaltungskünstler und die Förderung ihrer Zusammenarbeit mit kunstproduzierenden sowie -verbreitenden Einrichtungen übertragen. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Biblio-

theksverband der DDR wirken als Fachverbände auf dem Gebiet der Literaturpropaganda und -Verbreitung. Einige Gesellschaften widmen sich der Pflege des Werkes bedeutender Künstler der Vergangenheit und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung und Verbreitung des humanistischen Erbes. Es sind dies u. a. die Chopin-Gesellschaft der DDR, die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft, die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, die Goethe-Gesellschaft, die Neue Bach-Gesellschaft und die Robert-Schumann-Gesellschaft. Die DDR ist durch die Gewerkschaft Kunst und die Künstlerverbände, durch nationale Zentren oder Einzelmitgliedschaften von Künstlern oder Kunstwissenschaftlern in zahlreichen internationalen kulturellen Organisationen vertreten: u. a. in der UNESCO, im Internationalen Verband der PEN-Clubs (PEN), in der Internationalen Vereinigung der Schauspieler (FIA), im Internationalen Theaterinstitut (ITI), in der Internationalen Vereinigung der Kinder- und Jugendtheater (ASSITEJ), in der Internationalen Föderation der Filmarchive (FIAF), im Internationalen Verband der Film- und Fernsehautoren (IWG), in der Internationalen Vereinigung der Bildenden Künstler (AIAP), im Internationalen Museumsrat (ICOM), im Internationalen Musikrat (IMC), im Internationalen Rat für Denkmalpflege (ICOMOS) und in der Internationalen Gesellschaft für Musikerziehung (ISME).

kulturelles Volksschaffen: kulturell-schöpferisches Schaffen und Gestalten der Bürger in ihrer Freizeit.' K. V. umfaßt vielfältige Inhalte, Formen und Methoden, deren Hauptziel darin besteht, schöpferische Denk- und Verhaltensweisen der Beteiligten wie ihres Publikums anzuregen, herauszufordern